

Im Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938

Was hat nun all das Gedenken genutzt? All die Gelöbnisse des „Nie wieder“? Rechtsextremisten sitzen inzwischen in allen Parlamenten, beziehen staatliche Gelder. Anschläge auf Synagogen und Shishabars, die Politik zeigt sich vollmundig hilflos, die Zivilgesellschaft entsetzt. Das Gedenken mag richtig gewesen sein, aber gegen Hass und Gewalt hat es nicht geholfen. Statt unverdrossen so weiterzumachen – sollten wir noch einmal neu ansetzen?

Norbert Reck, Theologe und Autor, bietet keine fertigen Lösungen, sucht aber nach neuen Antworten, befragt Psychologie und Theologie und hofft auf interessierte Mitdiskutanten.

ACHTUNG:

Es gilt die 3G-Regel:

Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete!
Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit.

Eine Anmeldung vorab ist nicht nötig.

Norbert Reck, geb. 1961, Dr. theol., ist freier Publizist und Übersetzer. Bis Mitte 2016 war er verantwortlicher Redakteur für die deutschsprachige Ausgabe der internationalen theologischen Zeitschrift *concilium*, im Jahr 2016 außerdem Redaktionsmitglied der STIMMEN DER ZEIT. Er ist Mitglied im *Gesprächskreis Juden und Christen beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken* sowie im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *theologie.geschichte*. Zahlreiche Rundfunk-, Buch- und Zeitschriftenbeiträge. Vortragstätigkeit in Europa und den USA. Lehraufträge für Theologie an der Katholischen Stiftungshochschule München, an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, an der Freien Universität Berlin und an der Universität Freiburg.

Woher der Hass? Nachdenken über den 9. November 1938



Vortrag

Dr. Norbert Reck, München

**Montag, 1. November 2021
19:30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus
Am Zwingel 3, Dillenburg**

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg e.V.